

Verirrte Lehre (Neu) Mond!

Liebe Geschwister, liebe Freunde, lieber Leser,

mit diesem Schreiben entschuldigen wir uns, dass wir falschen Überlegungen gefolgt sind, und diese an Euch weitergegeben haben.

Die Handhabung des Neumondes, wie wir mit ihm praktiziert und den Kalender berechnet haben, ist mit der Thora bzw. mit der gesamten Bibel nicht nachvollziehbar.

Im Klartext heißt das, der Neumond ist für die Berechnung des biblischen Kalenders und der Fest-Termine nicht anzuwenden!

Intensives Studium der Heiligen Schrift, insbesondere der Thora, viel Nachdenken, Überlegungen, Recherchen und Diskussionen mit Gleichgesinnten haben zu einer ganz neuen Erkenntnis geführt, unabhängig von dem, was die Juden praktizieren. Denn es ist heute noch so, dass viele Gläubige auf Menschen, insbesondere auf die Juden (das Volk Israel) achten, anstatt der Thora zu folgen, die der einzige Maßstab sein sollte.

Fangen wir bei der Schöpfung an. An den ersten drei Tagen wurde das Licht geschaffen, das Feste vom Wasser getrennt, Bäume und Kraut wuchsen. Am vierten Tag erst wurden die Lichter des Himmels geschaffen, wozu auch der Mond gehört. Das heißt, **mit dem ersten Schöpfungstag begannen die Woche, der Monat und das Jahr**, mithin kann von hier aus betrachtet der Mond nicht für den Beginn des Monats zuständig sein.

Wir finden in der Thora nicht einen Hinweis, dass die Mondsichel gesichtet werden muss. Es ist uns in der Schrift nicht gesagt, dass irgendein Mensch bestimmt werden sollte, um auf einem Berg nach dem Neumond Ausschau zu halten. **Wenn eine Lehre in der Schrift (Thora) nicht zu finden ist, warum sollte diese befolgt werden?**

Die Mondsichel-Praxis wurde in Ägypten bzw. bei den Babyloniern so gehandhabt, von woher die Juden sie auch übernahmen.

Die Bibel berichtet von drastischen Konsequenzen, wenn wir das Heer des Himmels beschauen. Jeremia 8:1,2 Elberfelder:

*1 „In jener Zeit, spricht Jahwe, wird man die Gebeine der Könige von Juda und die Gebeine seiner Fürsten und die Gebeine der Priester und die Gebeine der Propheten und die Gebeine der Bewohner von Jerusalem aus ihren Gräbern herausnehmen. 2 Und man wird sie ausbreiten vor der Sonne und vor dem Monde und vor dem ganzen Heere des Himmels, welche sie geliebt und welchen sie gedient haben, und **denen sie nachgewandelt sind, und welche sie gesucht und vor denen sie sich niedergebeugt haben; sie werden nicht gesammelt noch begraben werden, zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden.**”*

5.Mose 4:19 Schlachter: „**daß du deine Augen auch nicht gen Himmel hebest, und die Sonne und den Mond und die Sterne und das ganze Heer des Himmels beschauest und dich verführen lassest, sie anzubeten und ihnen zu dienen, die doch Jahwe, dein Gott, allen Völkern unter dem ganzen Himmel zugeteilt hat.**”

Das Beachten des Mondes für die Zeitrechnung ist demnach Häresie.

Mit dem Beginn der Schöpfung wurde der Monat mit 30 Tagen geschaffen, der nichts mit einem Mondumlauf von 29 – 29,5 Tagen zu tun hat, und somit existierte kein Monat, der 29 oder 31 Tage hatte.

Wenn wir uns das Ereignis der Sintflut, im Jahr 1656 nach der Schöpfung, ansehen, steht in Genesis 7:11 die Brunnen der Tiefe und die Fenster des Himmels taten sich auf am 17. Tag des 2. Monats, dann 8:2-4 die Wasser nahmen ab nach 150 Tagen im 7. Monat am 17. Tag. **Hier wird die präzise Länge der Monate angegeben**, 150 Tage vom 17. Tag des 2. bis zum 17. Tag des 7. Monats, sind 5 Monate, das entspricht genau 30 Tage pro Monat.

Ferner wurde der Sonnenlauf zwei Mal geändert. Zur Zeit Josuas bei Gibeon, Stillstand der Sonne und des Mondes, Jos 10:12,13:

„...Sonne, stehe still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon! ... da stand die Sonne und der Mond still, ... beinahe einen ganzen Tag.“

und für Hiskia Rückgang der Sonnenuhr Jesaja 38:8:

„...Und die Sonne lief zehn Stufen zurück am Zeiger, über welche sie gelaufen war.“

Es ist eine gesamte Veränderung von ca. zwei Tagen.

Diese Fakten sind nicht zu ignorieren. Weitere Argumente finden wir im Jesaja Buch 60:19,20:

„...Sonne und Mond werden den Schein nicht mehr verlieren“, in der Offenbarung 21:23: „Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie scheiner“, dann Offenbarung 22:5: „Und wird keine Nacht da sein, und sie werden nicht bedürfen einer Leuchte“.

Es ist eindeutig, auf der „Neuen Erde“ wird es keinen Neumond geben, nachdem Termine zur Anbetung bestimmt werden.

Es ist ganz klar, das Achthaben auf die Neumondsichel wurde von Jahwe nie angeordnet, es ist Gotteslästerung. Eine Lehre, von der wir uns schnellstens distanzieren müssen.

In Levitikus (3.Mose) 23 ab Vers 2 spricht Jahwe: **„Sage den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Das sind die Feste des HERRN, die ihr heilig und meine Feste heißen sollt, da ihr zusammenkommt.“**

Es wird der Wochen-Sabbat als erstes angeführt, es folgen die sieben jährlichen Feste. Vers 44 **„Und Mose sagte den Kindern Israel solche Feste des HERRN.“**

Wo ist hier der Neumond? Hat Jahwe ihn Vergessen?

Ich höre schon die Gegenstimmen, die laut, ohne weitere Prüfung des Themas rufen: Ja, aber da steht doch in der Schrift sie werden jeden Neumond zur Anbetung kommen und, und, und! Es ist korrekt, diese Texte gibt es. Es bleibt die Aufgabe, sie einer genauen Analyse zu unterziehen. Das Problem liegt in der falschen Übersetzung der Worte für Mond, Monat, Neumond, was aussieht, als würde hier eine verführerische Absicht dahinter stecken.

Es folgen hier fünf verschiedene hebräische Wörter mit insgesamt 52 Referenzen, die als Mond oder Monde übersetzt wurden, was nicht sein kann.

H3394 = <yareach> 26 Mal in der Schrift. Bedeutet der eigentliche „**buchstäbliche Mond**“, ein Hauptwort: Psalm 8:3; Psalm 136:9; 5.Mose 17:3;

H3391 = <yerach> 2 Mal, das ist das **Wurzel-Wort von H3394**, bedeutet „**Lunation Zyklus**“ des Mondesmonat, anders als der biblische Monat, der die jährlichen Feste bestimmt, ein Verb. 5.Mose 33:14; 1.Mose 8:5; 3.Mose 19:1;

H3842 = <lebanah> 2 Mal, bedeutet die „**Farbe**“ des Mondes, ein Eigenschaftswort. Jesaja 24:23; Jesaja 30:26;

H7720 = <saharon> 1 Mal, ein „**Vergleich**“ mit einem anderen Objekt. Ein Vergleich wie: [Etwa] was so rund ist wie der Mond. Richter 8:26; Jesaja 3:18,

H2320 = <chodesh> 20 Mal, ein „**Wiederholungsaufreten**“, das **Ähnlichkeiten** zum Mond haben kann.

chodesh H2320 kommt aus dem Stammwort **H2318**, das „**zu erneuern**“ bedeutet. Das ist genau das, was jeden Monat stattfindet. Die Idee, dass „Monat“ „Mond“ bedeutet, wegen der Worte „wieder aufbauen“, „erneuern“ etc. ist eine traditionelle Lehre, die von Mondanbetern

überliefert wurde. Wer würde solch eine heidnische Lehre annehmen, außer die abtrünnigen jüdischen Rabbiner und Mondgaffer?

Bei der Anwendung der **Englishman's Konkordanz** für die Suche nach allen Versen im Alten Testament mit dem hebräischen Wort **chodesh (H2320)**, findet man 283 Treffer, 20 dieser Treffer gebrauchen das Wort „Mond“, 263 Treffer in 225 Versen verwenden das Wort „Monat“.

Wenn man in der **Strong's Konkordanz** nach den Worten „**Mond**“ oder „**Monde**“ sucht, findet man **20 Auflistungen von H2320**. Jede ist **falsch** als „Mond“ oder „Monde“ übersetzt worden.

Wenn die Bibelübersetzer das hebräische Wort **H2320** als „**Neuen Monat**“ anstatt „**Neumond**“ übersetzt hätten, hätte das einen enormen Unterschied gemacht, um den Beginn des biblischen Monats zu verstehen! Darüber sollte keine Frage bestehen!

Nochmals, wenn man im **hebräischen Text** das Wort – „**Neumond**“ sucht, wie es heute in unseren Bibeln steht, **kann man dieses nicht finden**. Das Wort „**Neumond**“ **ist in den ursprünglichen hebräischen Schriften nicht vorhanden**.

Das Wort „**NEUMOND**“ wurde unseren modernen Bibeln hinzugefügt. Die masoretischen Rabbiner haben ihre Glaubenspunkte in ihre Schriften, die für das Christentum eine der wichtigsten Quellen für die Bibelübersetzungen darstellen, eingefügt.

Die jüdische Kalendergeschichte!

Es ist nicht bekannt, wie, wann und warum das Mondjahr von 354 Tagen dem Solarjahr von 365 Tagen angepasst wurde.

Die Heilige Schrift erwähnt keinen 13. Monat, keine Interkalation (Einschaltung), es ist ein System, das direkt von Babylon stammt.

Von 587 v.Chr. bis 70 n.Chr. war das jüdische Ziviljahr babylonisch, außer für eine kurze Zeit unter Griechenland. Der Beginn des Monats wurde zu der Zeit durch die Sichtung der Mondsichel bestimmt.

Es gibt **keine biblischen Beweise für die Sichtung des Neumondes**, um den Beginn des neuen Monats zu bestimmen. Diese Technik basiert 100%ig auf Lehren des Talmud.

Die Thora enthält keine Anweisung, weder von Jahwe noch von Mose, die uns auffordert eine Mondphase zu befolgen, um den Anfang eines Monats zu bestimmen.

Wir finden keine Forderung in der schriftlichen Thora, dass man den 1. Tag eines Monats heilig halten soll, außer den 1. Tag des 7. Monats (den Tag der Posaune), und der wird nicht vom Mond bestimmt.

Alternativ sind wir zu der Überlegung gekommen, dass die von Jahwe geschaffenen Fixpunkte, die **Frühjahrs- und Herbst-Tekufa** (Tagundnachtgleiche), als Beginn für den ersten Monat bzw. für den siebenten Monat in Betracht zu ziehen sind.

Die Anbetungszeiten der Festtermine sind dann eine Konstante von Jahr zu Jahr und keine Wischiwaschi Einrichtung.

Liebe Freunde, lieber Leser, dieser Artikel ist ein wichtiger Hinweis, dass dieses Problem mit dem Neumond-Kalender besteht und ist nur ein Anriss der Thematik und der Beweisführung.

Angesichts der Wichtigkeit der Zeiten der Anbetung zur Ehre Jahwe's sollte das Thema noch ausführlicher dargestellt werden.

Bis dahin Jahwes Segen und Erkenntnis beim eigenen Studium.

Shalom